

Urolophora, d. 3. 1. 38. chords

Lieber

ich vor heute spätmorgens in der Hirtenthergallee und
 das kleine Brief. Selbst auf die Gefahr hin, dich zu
 verstimmen, möchte ich dich noch einmal vor über-
 treibungen warnen. Bist du die Beziehung ^{zu Dr. L.}
 lediglich in Bezug auf F.'s Aufgegriffen hast
 und zu pflegen gedacht, halbe ich für richtig.
 Deine Konzentration deiner Kräfte und Arbeit
 hat aber in B. in allererster Linie den
 Kindern und mir zu geben. Dich wirklich
 einzusetzen in einen größeren Maße
 für andere, kannst ~~du~~ und darfst du
 erst, wenn du deinen eigenen Aufbau
 in irgend einer Weise gelungen sieht.
 So ganz eindeutig und klar sage ich, für
 dieses zu schreiben, selbst über diese Ausfer-
 mung hinweg, weil ich meinen Kindern ge-
 genüber ganz stark diese Verpflichtung
 fühle. Und du weißt, daß ich ^{sehr} früh
 damit angefangen habe, dort mich ganz
 und gar einzusetzen, wo ich merkte, die
 größte Verpflichtung zu haben. Deine Arbeit,
 deine Hingabe und ganze Opferbereitschaft,
 das zusammen deine ganze Kräfte hat
 jetzt für diese Kinder zu geschreiben. So,
 wie du einmal alles für mich geopfert hast,
muß es jetzt für die Kinder geschehen.
 denke daran, daß ich einmal 1926 für
 dich um eine Arbeitsstelle in Halle
 bat!

Ich habe ein sehr gutes Gedächtnis! Und
ich weiß immer, wie so die Beziehungen sich
gerade in der letzten Zeit so stark zu dir
gestaltet haben. Vielleicht bist du jetzt peinlich berührt,
vielleicht sogar mehr als das. Aber ich weiß
sehr wohl, was ich schreibe. Es kommt auf
mich nicht mehr an, auf uns nicht mehr,
aber auf unsere beiden Kinder! Und du hast
mehr Kräfte als ich, mit denen du ihnen
helfen kannst: körperlich und seelisch.
Ich spüre es ganz deutlich. Meine Kräfte
sind mehr lauge. Aber so lange ich da bin
und ihnen helfen kann, will ich es
tun mit allem, was ich noch habe,
dann weil ich glücklich war, sind sie
und tragen auf ihren kleinen, schwachen
Kultern einen Berg. - Ich habe heute Abend
Helga erlebt. Aber sie nachgedacht, habe
ich mir sehr viel, kaum, daß ich eine
greifbare Vorstellung ^{von} ihrem Wesen ge-
habt hätte. Aber ich habe in Gedanken
meine Kinder dahin gestellt, sie beide in
ihrer Einstellung zu dir gesehen und
dann verglichen. Helga sprach mit ihrer
Mutter. - Ein absolut unreifer Mensch,
~~aber~~ meine Kinder sind sicher nicht
reif, aber welche Tiefe des Gefühls für dir!
Sich an diese Gefühle und ~~dabei~~ daran,
keine Kräfte und Zeit und alles, was nötig
ist, für keine Aufgabe, die vor dir liegt,
zu verwenden. - - Ich meine, wenn du ihnen
alles klar macht und sie sehr eingehend

liebster, ich vergesse übrigens, dir zu sagen, daß Helge
 beschworen aus England zurück zu kommen, wo ihr die
 Freunde von Gernin eine Kette besorgen wollen.
 Der Leuf selbst hat angebleibt Lurichsen für
 Holland. Der einzige, der noch nichts in Aus-
 richt hatte, ist wohl Gernin. Heute Abend sorgen
 sie mir Lurichsen, ich möchte dir über sie
 nichts schreiben, das wollen sie mit
 dir direkt jetzt erledigen. Sollst du
 nun von Holland und England nichts
 schreiben, erwölme du bitte auch nichts,
 besonders ~~zu~~ auch Gernin und Wiener
 gegenüber nicht. — Ich selbst habe
 noch eine Bitte für mich an dich: Ich
 möchte an, daß du, ~~aus~~ nur Geld & Zeit
 zu sparen, mir nur einmal in der
 Woche schreiben wirst. Könntest du
 es wohl machen, daß du ~~es~~ irgend
 einen Bodentag nimmst, natürlich
 immer den gleichen, an dem du
 einen Brief an uns abschickst?
 Du müßtest ihm mir nur nennen.
 Dann kann ich mir ausrechnen, wann
 ich Nachricht von dir habe und brauche
 nicht wieder wie jetzt so sinnlos von
 einem Tag zum anderen zu hoffen.
 Davon habe ich nämlich Lust. —

Helge fährt mit nach Br., wie an-
 länglich geplant. Ich fand es niedriger, daß

sie ihre Arbeiten hier erledigt und außer-
dem wäre es auch - nach heute abend -
für mich eine Belastung. Und ich mag
und kann nicht mich jetzt mit Fin-
gen und Situationen befassen, an denen
ich weder etwas ändern will noch
kann, die einzig und allein meine
persönlichen Kräfte aufbrauchen. Und wie
gezeigt, ich muß an die Kinder den-
ken. Man war auch sofort mit
diesem Vorschlage, nicht mitzukom-
men, einverstanden. — — —

So, wenn du mit Lesen
dieser Zeilen fertig bist, ist es
bisher so, als ob wir für eine
halbe Stunde selber dort ge-
wesen wäre. Aber keine schöne
halbe Stunde, nicht wahr?

Ich erinnere mich so deutlich
an solche 1/2 Std. wie wir sie
in letzter Zeit häufig hatten,
wenn wir für Vorlesungen
machte. Ah, so waren nicht
schön! Du warst so verletzt und
fort voller Zorn manchmal.
Und fort meinte ich, du wärest
es auch jetzt wieder. — Nun was
soll ich dir bieten? Es muß zu sein, mich
weiter lieb zu haben. Nun das hat ich dir

Alles auch früher in diesem oder anderem Sinne.
Ich bin ein sehr sehr stiller Mensch und frage mich
selbst: Ich habe die Welt überstanden? — — —
Ich bin ein sehr sehr stiller Mensch und frage mich
selbst: Ich habe die Welt überstanden? — — —
Ich bin ein sehr sehr stiller Mensch und frage mich
selbst: Ich habe die Welt überstanden? — — —